

CHRISTOPH ANTWEILER, *Southeast Asia. Bibliography on Societies and Cultures (including CD-ROM) / Südostasien. Eine Bibliographie zu Gesellschaften und Kulturen (mit CD-Rom)*. Münster: Lit Verlag 2004. 113 Seiten, € 19,90. ISBN 3-8258-7706-X

Die enorme Dynamik, mit der sich die ost- und die südostasiatische Region in den letzten beiden Dekaden entwickelten, hat ihren Niederschlag in einer beständig wachsenden Zahl von wissenschaftlichen Publikationen gefunden. Die Arbeiten, die aus den unterschiedlichsten Disziplinen stammen, behandeln zumeist sehr spezifisch einzelne Themen, gesellschaftliche Teilbereiche oder bestimmte Zeiträume. Dies hat dazu beigetragen, dass sich all jene, die einen ersten Zugang zur Region Südostasiens suchen, einer kaum noch zu überschauenden Fülle von Publikationen gegenübersehen. Monographien, Sammelbände oder auch Aufsätze, die einen umfassenderen Blick auf die Region gewähren, gewinnen so gerade im Dschungel spezieller Forschungsarbeiten als erste Orientierungshilfen an Bedeutung und bieten wichtige Informationen und Hinweise.

Die gemeinsam vom Lit Verlag in Münster und dem Institute for Southeast Asian Studies (ISEAS) in Singapur verlegte Bibliographie von Christoph Antweiler will hier Hilfestellung leisten. Sie enthält eine umfangreiche Sammlung von Publikationen, die in erster Linie einen breitgefächerten Überblick zu Südostasien als Kulturregion, Wirtschaftsraum und politisches Feld geben sollen. Aufgenommen wurden daher vor allem Titel, die Südostasien insgesamt oder für die Länder der Region relevante Themen länderübergreifend behandeln. Der Schwerpunkt der Zusammenstellung liegt dabei auf jüngeren Arbeiten aus den Jahren 1980 bis 2004 aus den Sozial- und Geisteswissenschaften, den Cultural Studies sowie den Wirtschafts-, Politik- und Geschichtswissenschaften. Titel, die sich ausschließlich auf gesellschaftliche Teilbereiche oder einzelne Staaten oder Subregionen beziehen, wurden ganz bewusst nicht in die Bibliographie aufgenommen. Entstanden ist somit eine sehr kompakte Übersicht über die für eine erste Auseinandersetzung mit der Region wichtige Literatur, die vor allem Studierenden eine wichtige Hilfestellung bietet. Unterstützt wird dies durch die beigelegte CD-Rom, auf der sich die Daten der Bibliographie befinden und die so als Ausgangsbasis für den Aufbau eines eigenen Literaturverzeichnisses zu Südostasien genutzt werden kann.

Ungewöhnlich wie das Konzept der Bibliographie ist auch die Präsentation der zusammengetragenen Titel. Sie erfolgt allein in alphabetischer Reihenfolge der Autorennamen. Eine inhaltliche Gliederung der Publikationen, etwa nach Fachrichtungen und thematischen Schwerpunkten, findet dagegen nicht statt, obwohl dies gerade im Hinblick auf die Zielgruppe der Bibliographie sicherlich von großer Bedeutung gewesen wäre. Stattdessen wird auf die beigelegte CD-Rom verwiesen, deren Daten – eine Word-Datei – mittels der üblichen Suchfunktionen nach Titelstichworten durchsucht werden können. Dies ist angesichts der in vielen Fällen eher allgemein gehaltenen Titel allerdings nur ein ungenügender Ersatz für eine inhaltliche Gliederung einer solchen Bibliographie.

Gerade bei der beigelegten CD-Rom zeigen sich daher auch am stärksten die Schwächen dieser Publikation. Verlag und Autor haben es hier versäumt, die mittlerweile vielfältigen Möglichkeiten dieses Mediums zu nutzen, um der vorgelegten Bibliographie neue Dimensionen der Anwendung zu öffnen. In den letzten Jahren haben immer mehr Bibliotheken im In- und Ausland ihre Angebote zur Literaturrecherche in den eigenen umfangreichen Beständen ausgebaut. Ausgefeilte Suchmasken bieten heute die Möglichkeit, nicht nur in den Beständen deutscher, sondern auch jenen internationaler Bibliotheken nach einschlägiger Literatur – seien es Überblicksarbeiten oder hoch spezialisierte Forschungsarbeiten – fündig zu werden. Es ist daher unverständlich, warum Autor und Verlag die Möglichkeiten, die ein Medium wie die CD-Rom hier bietet, wie etwa die Verlinkung zu einschlägigen Bibliotheksbeständen, ungenutzt lassen. So verfügt etwa das ISEAS nicht nur über eine sehr gute Auswahl an Literatur zur Region, sondern bietet zugleich auch umfangreiche Recherchemöglichkeiten über die Suchmaske seiner Bibliothek im Internet.

Insgesamt bietet die Bibliographie einen sehr guten Einstieg in einen Themenbereich, der in den letzten Jahren weiter an Bedeutung gewonnen hat. Der hier präsentierte Überblick über relevante Literatur ist ein guter Ausgangspunkt für die eigene weitere Arbeit zu Ländern und Themen der Region. Statt der gegenüber der Druckausgabe nur wenig ‚Mehrwert‘ bietenden CD-Rom sollten Autor und Verlag jedoch überlegen, ob ein erweitertes Informationsangebot, etwa auf den Internetseiten des Verlages, mit Hinweisen und Links zu einschlägigen Bibliotheksangeboten zur Literaturrecherche, nicht eine sinnvolle Weiterentwicklung darstellen würde, die gerade für die anvisierte Zielgruppe von Interesse wäre.

Rolf Jordan

MARK ASKEW, *Bangkok. Place, Practice and Representation*. (Asia's Transformations/Asia's Great Cities). London, New York: Routledge, 2002. 376 pages, £ 22.99. ISBN 0-415-18854-7 (pb)

“And who can so describe a city as to give a significant picture of it? It is a different place to everyone who lives in it. No one can tell what it is” – with this quote from Somerset Maugham begins the first book, about Bangkok, in an exciting new Routledge series. The author speaks Thai and has lived and taught in the country, he offers a long bibliography of English and Thai titles. His aim is ‘to explore people’s own realities’ (Clifford Geertz), having shared their daily life in various districts of Bangkok. Askew nearly apologizes for being influenced more by Thai scholars than by the latest trends in Western theory; yet it is precisely in the large portions of the book where he eschews those passing fads of social science jargon, that the text is most valuable and concrete.